



## Zirkus-Krimi

Pippi Langstrumpf fragt ihre Freunde Tommy und Annika, ob „Surkus“ wehtut. Natürlich nicht! Mathias Rüegg hingegen, Schweizer Jazzpianist, Komponist und bis 2010 Leiter des Vienna Art Orchestra, könnte die Frage nicht eindeutig verneinen.

Einerseits hat er soeben den Sound für den amerikanischen „Big Apple Circus“, den größten Zirkus der Welt, komponiert, der am 22. September in Washington eröffnet und ab 20. Oktober 90 Tage lang vor dem Lincoln Center stationiert ist.

Andererseits ereilte ihn ausgerechnet in Montreal, als er mit Circus-Direktor Guillaume Dufresnoy Details besprach, ein Anruf aus Wien: Teile der Konzertanlage des Vienna Art Orchestra, die 2007 in Bruck an der Leitha aus einem Lastwagen verschwand, seien im Zirkus Louis Knie aufgetaucht. Der Anrufer war Gerhard Gutscher, Boss von „Vienna Light, Vienna Sound“, der die Geschichte zu Ende erzählt: „In dem Sattel-schlepper damals war die komplette Veranstaltungstechnik drin,

360.000 Euro Schaden, da die Versicherung erklärte, ‚einen Lastwagen in Bruck/Leitha unbewacht stehen zu lassen sei grob fahrlässig‘. Der anonyme Anrufer bei der Polizei – der Diebstahl stehe in Zusammenhang mit dem ebenfalls in Bruck gastierenden Zirkus Knie – wurde nicht identifiziert. Zwei Jahre hat der Prozess gedauert ... Als Louis Knie jr. nun in Wien gastierte, ging ich in die Vorstellung, schnüffelte unter der Tribüne herum – und fand tatsächlich einige unserer speziell angefertigten Flightcases. Aus Scheinwerfern und anderem Gerät waren die Seriennummern rausgeschnitten. Louis Knie sagt, sein Vater habe dieses Equipment auf einem Prager Flohmarkt gekauft. Die Polizei hat alles beschlagnahmt.“ Gutscher ist gespannt, was jetzt dabei herauskommt. Rüegg sagt nur: „Es gibt keine Zufälle.“



TRAPEZAKT  
Gutscher (li.) ging als Privatdetektiv in den Zirkus, Rüegg schrieb den Sound dazu ...